

Nina S., Sarah R., Jasmin W., Jasmin K.

Familien in der Weimarer Republik

04/2015

FAMILIEN IN DER WEIMARER REPUBLIK

GLIEDERUNG

- **Männer:**
 - Unterschicht
 - Mittelschicht
 - Oberschicht
- **Frauen:**
 - Unter-/Mittelschicht
 - Oberschicht
- **Kinder und Jugend:**
 - Unter-/Mittelschicht
 - Oberschicht



MÄNNER DER UNTERSCHICHT

- **Arbeit:**

- Bauer
- Kriegsveteran
- Tagelöhner

- **Freizeit:**

- Kaum Freizeit
- Wenn dann nützliche Handarbeiten wie Schreinern, Tischlern

- **Pflichten:**

- Ernährung der Familie
- Feldarbeit
- Betteln(eher Kriegsveteranen)
- Reparaturen
- gegenseitige Nachbarschaftshilfe

- **Privilegien:**

- keinerlei Privilegien



- **Essen:**

- Spärlich
- wenig Abwechslung
- Essen direkt aus Pfanne Topf gegessen
- fast nie Fleisch
- Eigenproduktion

MÄNNER DER MITTELSCHICHT

- **Arbeit:**

- Kleinunternehmer
- Arbeiter
- Händler
- Handwerker usw.

- **Freizeit:**

- wenig Freizeit, existierte aber
- Zeit mit Söhnen verbracht & in Kneipen

- **Pflichten:**

- Familie ernähren
- Geld verdienen
- Reparaturen

- **Privilegien:**

- Konnte Familie ausreichend ernähren



- **Alltag:**

- Arbeiten
- Essen:
 - an Feiertagen Fleisch oder selten auch Süßspeisen
 - Eigenproduktion
 - wenig Abwechslung
 - genug für alle

MÄNNER DER OBERSCHICHT

- **Arbeit:**

- Bankwesen
- Fabrikleiter
- Adelstitel
- arbeitslos

- **Freizeit:**

- gesellschaftliche Vergnügungen
 - Tee trinken
 - Feste
 - Männerrunden

- **Pflichten:**

- vorbildliches Verhalten nach außen
- reich bleiben

- **Privilegien:**

- größerer Politischer Einfluss (oft durch Bestechung)



- uneheliche Kinder waren üblich
- sorgenloses Leben

- **Essen:**

- viel Verschiedenes
- von allem genug
- Fleisch und Süßspeisen

„NEUE“ FRAUEN IN DER WEIMARER REPUBLIK

FRAUEN DER UNTER-/MITTELSCHICHT

Allgemein:

- erschienen im städtischen Alltag
- trotz ehelicher & staatsbürgerlicher Gleichberechtigung vernachlässigt
- Arbeit, Haushalt & Kinder



Ehe:

- Abwesenheit der Männer an der Front → Wandel der sexuellen Moral & vermehrte Scheidungen(Kriegsehen zu übereilt geschlossen)
- nach Eheschließung: Hausarbeit & Kinder

Arbeit:

- nur mit Genehmigung des Ehemanns Beruf ausüben
- Zahl der weiblichen Angestellten stieg
- einige Sozialarbeiterinnen → Kampf für Sexualaufklärung & gegen Verbot der Abtreibung
- meist Haushaltsgehilfinnen ohne soziale Sicherung & mit überlangen Arbeitszeiten
- Fabrikarbeiterinnen(erhielten 1/3 des Männerlohn, in Krisenzeiten als Erste entlassen)

FRAUEN DER OBERSCHICHT

Allgemein:

- mit Kindern spielen & unterhalten
 - meist „Neue Frauen“, da finanziell uneingeschränkt → Teilnahme an Kultur, Unterhaltung, Freizeit; neueste Mode:
 - Teilnahme an angloamerikanischen Sportarten → Eindrang in männlichen Sportbereich

Politische Mitbestimmung:

- Kampf um politische, soziale und zivile Bürgerrechte (volle Frauenemanzipation)
- vor Wahlen: Aufruf zur vermehrten Wahlbeteiligung der Frauen → Mitbestimmung
 - → 90% aller Wählerinnen beteiligt
 - Bürger/-innen ab 21 Jahren aktives & passives Wahlrecht
 - politische Hauptforderung erreicht
 - manche Frauenvereine lösten sich auf
- viele Parteien durch weibliche Abgeordnete vertreten
10% der Abgeordneten in Nationalversammlung= Frauen



Die „neue“ Frau:

- Namentlich von der „Neue Frauen Zeit“ Zeitschrift
- Idealbild: Beruf ausüben und in spontaner Beziehung leben
- Entwicklung kultureller Selbstdarstellung und Selbstverständnis der Frau
- Romane brachten Bild der Frau näher: Bubikopf, Zigaretten und knielange Röcke
-> Trendsetter nachgeahmt
- „neue“ Frau= selbstständig& selbstbewusst(durch Tradition von wenigen umgesetzt)
- zu Beginn Weltwirtschaftskrise 1929 verschwand dieses Image wieder



KINDHEIT UND JUGEND IN DER WEIMARER REPUBLIK KINDER DER UNTER-/MITTELSCHICHT

Allgemein:

- Kinder sollten wie Erwachsene benehmen und aussehen
- Arbeit zu Hause ging vor Schule, trotz Schulpflicht
- Mädchen: im Haus helfen, Jungen: z.B.: auf dem Feld

Kindergärten:

- galten als Fürsorgeeinrichtungen
- nur für Familien ohne andere Möglichkeit zur Unterbringung ihrer Kinder

Schule:

- laut Verfassung dürfen Kinder(egal welcher materieller/gesellschaftlicher Status) zur Schule gehen; materiell Schwache Familien → Unterstützung durch Fördergelder
- 4 Jahre Volksschule
- je nach Leistung(und materiellem Status) :
 - 1. Weitere Volksschule
 - 2. Höhere Schule
 - 3.Fachschule

- Schüler nach Geschlecht und Konfession geteilt
- wollten Schule modernisieren:
 1. Abschaffung Religionsunterricht
 2. Neue Projekte (wie heutige Gruppenarbeit)
- wollten Jugend erziehen, die sich im Leben behaupten kann und ihre Mitmenschen toleriert

„Verlorene Generation“:

- Jugend nahm sehr früh an Kriegsgeschehen teil
- viele ohne Vater aufgewachsen
→ auf viel verzichtet

Perspektivlos:

- nach Ende Schule oft arbeitslos
- durch Schulgelderhöhung keine Schule möglich
(„Unterschicht“ wurde in normaler Schule nicht gewollt)

Jugend ist frustriert:

- unkontrollierte Eigenbewegungen
- zur Ablenkung gab es Vereine



KINDER DER OBERSCHICHT

Allgemein:

- Mädchen: heiraten, Kinder kriegen, Haushaltsaufgaben
- Jungen: studieren

Autoritäre Erziehung:

- es galten Befehl und Gehorsamkeit, sonst oft Prügel
- Sohn musste vor Eltern verbeugen
- Besuch von Jugendgruppen-> erzogen Kinder ordentlich

Schule:

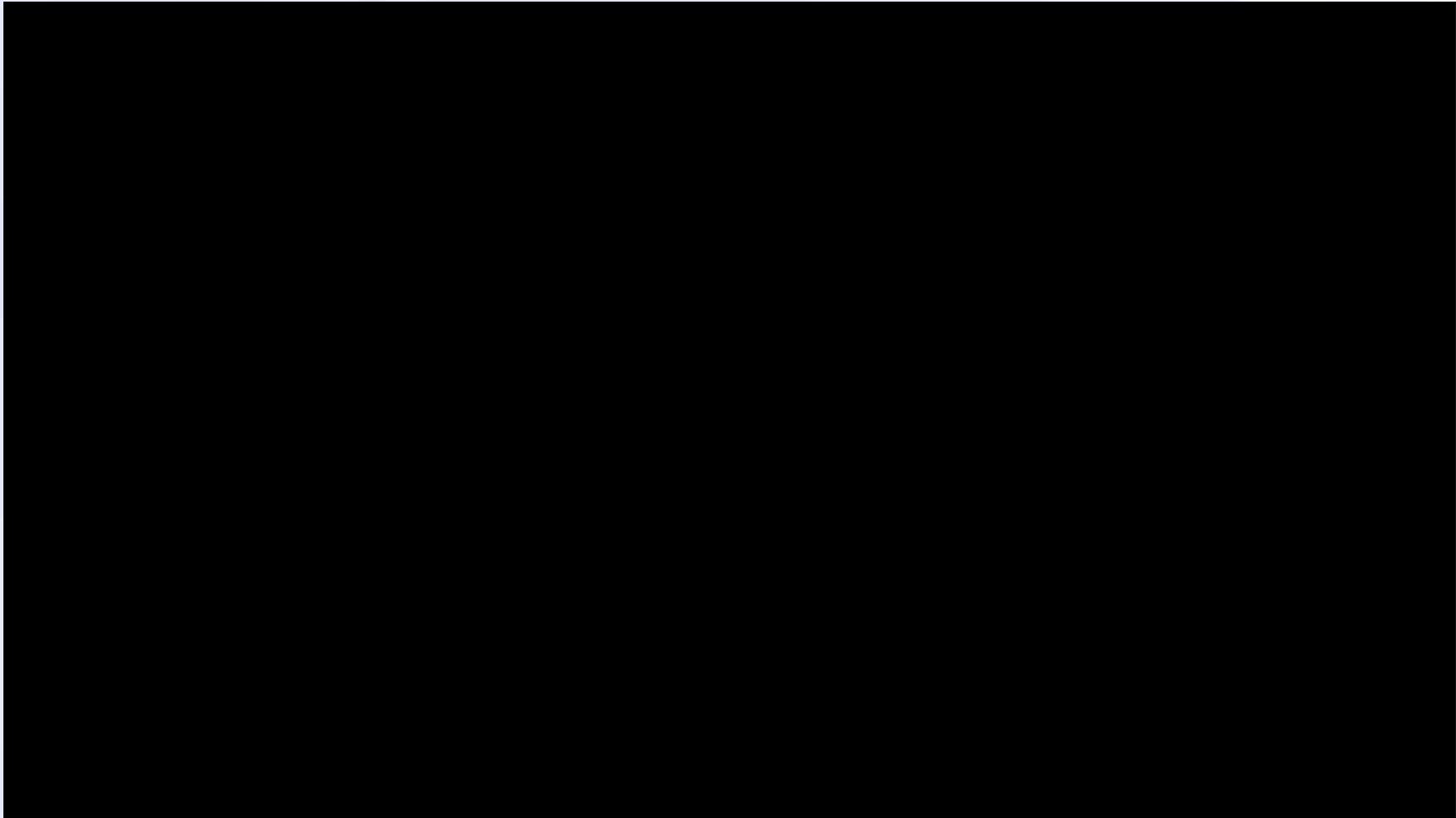
- Mädchen: meist normalen Schulabschluss in Privatschule oder Volksschule
- Jungen:
 1. oft Privatunterricht
 2. 4. Klasse in normaler Volksschule absolvieren
 3. danach Gymnasium, um zu studieren

Freizeit:

- durften nicht auf Straße spielen → gingen zu anderen Freunden nach Hause
- Mädchen mussten oft Handarbeit machen, statt spielen
- es gab Taschengeld
- Erwachsenen hielten nicht viel von Aufklärung ihrer Kinder



**MARLENE RIEMER: KINDHEIT IN DEN „GOLDENEN
20ERN“**



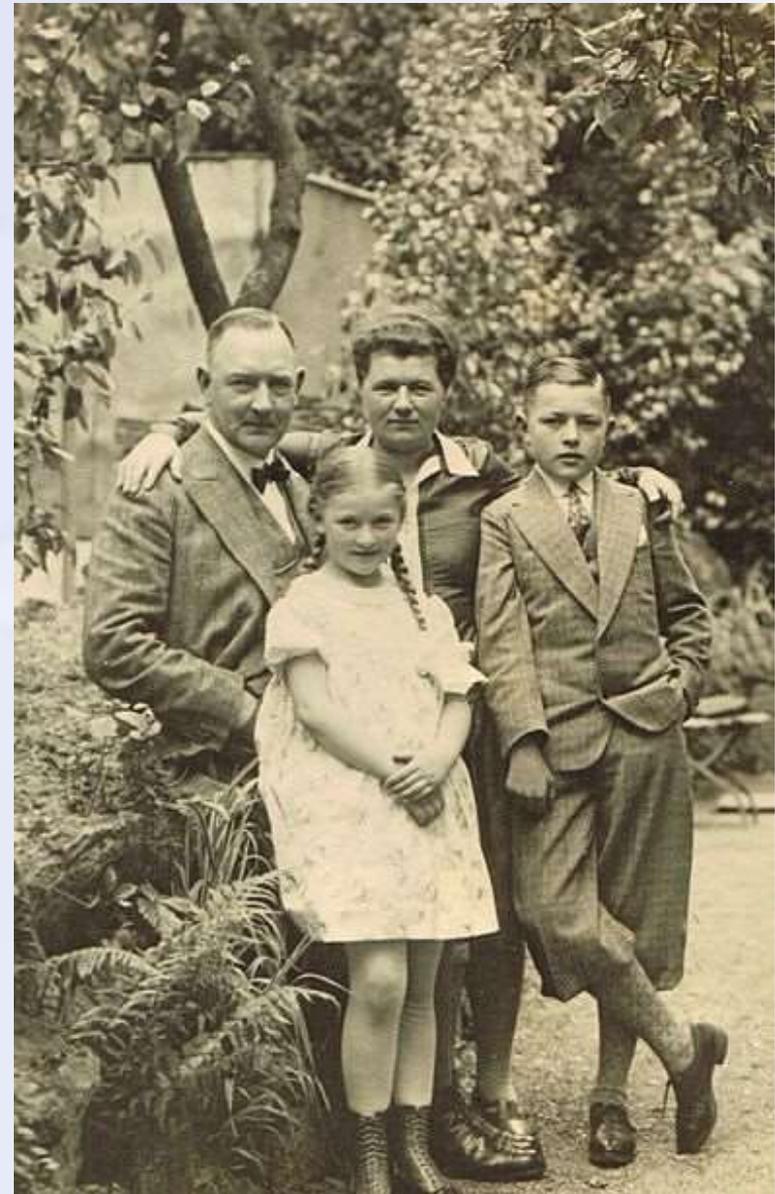
ZUSAMMENFASSUNG

Unter-/Mittelschicht:

- Männer: hart gearbeitet, trotzdem nicht mehr verdient/ wenig Freizeit
- Frauen: neben Haushaltsaufgaben und Kindern auch „Arbeitsrecht“ durchgesetzt
- Kinder: zwar Schulpflicht, aber Arbeit zu Hause ging vor für Familieneinkommen

Oberschicht:

- Männer: eher faul, genossen Freiheit und Freizügigkeit
- Frauen: vollständige Emanzipation(Wahlrecht) und mehr Einbringung/Ansehen im Alltag
- Kinder:
 - Kleidung/Benehmen wie Erwachsene
 - Jungen durften studieren & gute Arbeit haben
 - Mädchen sollten Kinder kriegen & gute Hausfrau sein



Quellen

http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fupload.wikimedia.org%2Fwikipedia%2Fcommons%2F7%2F76%2FBundesarchiv_Bild_146-1972-062-01%2C_Berlin%2C_bettelnder_Kriegsinvaliden.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fflexikon.free-net.de%2Ferster_Weltkrieg&h=768&w=1024&tbnid=nMiKhvUVP27dNM%3A&zoom=1&docid=dDXuavGEup7QRM&ei=0DsQVeP-CMeLOaWigNAJ&tbm=isch&iact=rc&uact=3&page=1&start=0&ndsp=17&ved=0CCEQrQMwAA&dur=0

<http://www.alt-alfeld.de/images/langenholzensenffschule1950er01.jpg>

http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Produktion_Artikel_Marginal/2357-4Dgr.jpg

http://www.pflegewiki.de/wiki/Was_war_fr%C3%BCher_normal#Soziale_Bereiche

<https://www.dhm.de/lemo/kapitel/weimarer-republik>

http://de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Zwanziger#Goldene_Zwanziger_Jahre

<http://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/dossier-nationalsozialismus/39534/zwischen-festigung-und-gefaehrung-1924-1929?p=all>

<https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/innenpolitik/frauen>

<https://www.youtube.com/watch?v=xendcOMEyNQ>

<https://www.dhm.de/lemo/kapitel/weimarer-republik/alltagsleben/neue-frau.html>

http://docupedia.de/docupedia/images/thumb/1/15/Carl_Brandt.jpg/350px-Carl_Brandt.jpg

<http://www.hdg.de/fileadmin/images/pic2341-2.jpg>

http://static.cosmiq.de/data/de/b58/9d/b589d152253c3ac7d6ce672030405051_1_orig.jpg

http://www.planet-wissen.de/wissen/interaktiv/html/versionen/20er_jahre/img/mme_20er_dietrich_g.jpg

http://lexi-online.de/fileadmin/user_upload/image/artikel/267_766cedd657102f22ce863baa7ede4071.jpg

weniges aus dem Lehrbuch Anno 9 und Heft(Unterrichtsmaterial von Herr Popp)

https://www.abiweb.de/assets/courses/img/geschichte-weimarer-republik/staatspartei_1930.jpg

<http://www.zum.de/Faecher/G/BW/Landeskunde/rhein/geschichte/zeitgeschichte/weimar/kindre.jpg>

<http://www.gbg-koeln.de/jugend/themen/weimar/gesellschaft/kinder.jpg>